



Merkblatt Rotavirus

Stand 01/24

Rotaviren sind weltweit bei Menschen aber auch bei Schlachttieren, Geflügel, Kaninchen, Mäusen und Affen vorkommende Krankheitserreger. In den gemäßigten Klimazonen wie z.B. Deutschland führt das **Rotavirus** hauptsächlich in den Wintermonaten (November bis April) zu einer Magen-Darm-Erkrankung. Rotavirus-Infektionen können grundsätzlich in **jedem Lebensalter** vorkommen, betroffen sind jedoch hauptsächlich **Kleinkinder im Alter von wenigen Monaten bis zu 6 Jahren**.

Rotaviren werden hauptsächlich von Mensch zu Mensch über unzureichend gereinigte Hände von Erkrankten oder noch ausscheidenden Personen übertragen. Eine Ansteckung durch Kontakt zu infizierten Tieren aber auch über Lebensmittel tierischer Herkunft kommt selten vor.

Die **Rotaviren** werden während der Erkrankung, aber auch noch bis zu 2 Wochen nach der Erkrankung mit dem Stuhl ausgeschieden. Über kleinste Verunreinigungen können die Krankheitserreger auf andere Personen, Gegenstände oder Speisen übertragen werden. Um dieses zu verhindern, ist die wichtigste Maßnahme das **Waschen der Hände** vor allem nach jedem Besuch der Toilette und nach Kontakt mit vermutlich virenbehafteten Gegenständen (z.B. Windel).

Da es sich bei der **Rotavirus-Erkrankung** um eine **leicht übertragbare Darmerkrankung** handelt, besteht nach dem Infektionsschutzgesetz:

- Ein **Besuchsverbot** von Gemeinschaftseinrichtungen für erkrankte und krankheitsverdächtige Kinder die das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nach Abklingen der Krankheitssymptome entscheidet der behandelnde Arzt oder das Gesundheitsamt über die Wiedenzulassung.
- Ein **Tätigkeitsverbot** für im Lebensmittelgewerbe tätige Personen, wenn diese krank oder krankheitsverdächtig sind und unmittelbar mit Lebensmitteln in Berührung kommen.

Zusätzliche Informationen:

Nach einer **Ansteckungszeit** von ca. 1 bis 2 Tagen (je nach aufgenommenen Erregermenge auch kürzer oder länger) kommt es in den meisten Fällen zunächst zu plötzlichem Erbrechen, gefolgt von Durchfällen und oft zu Fieber. In der Regel klingen die Beschwerden sehr schnell binnen weniger Tage ab.

Bei schweren Verläufen kann der durchfallbedingte Wasser- und Salzverlust schnell zu einer **lebensbedrohlichen Situation** führen, insbesondere bei Säuglingen und Kleinkindern, aber auch bei älteren Menschen, Schwangeren und abwehrgeschwächten Personen.

Die Genesung können Sie beschleunigen, indem Sie unbedingt die Ratschläge und die gegebenenfalls eingeleitete Therapie Ihres betreuenden Arztes einhalten. Auf alle Fälle sollten Sie **ausreichend Flüssigkeit und Salze** während der Phase des Erbrechens und des Durchfalls zu sich nehmen (entsprechende Präparate sind in der Apotheke erhältlich).